

lassung aus dem Amt als Bezirksratsmitglied gebeten. Der Bezirksauschuss stellte auf Grund der für die Bezirksratswahlen 1927 eingereichten Wahlvorläufe fest, daß als Ersatzmann für Herrn Köhler vorbehaltlich der Zustimmung des Bezirksrates zu der Niederlegung seines Amtes Herr Mühlenbesitzer Franz Wirth in Reichenbach als Mitglied in den Bezirksrat einzutreten hat.

Der Bezirksauschuss beschloß ferner, dem Bezirksrat vorzuschlagen, den Geschäftsführer beim Arbeitsnachweis in Ramenz, Herrn Architekten Bergel, als weiteren stellvertretenden Vorsitzenden der 4 Arbeitsnachweise des Bezirks zu bestellen, stimmt dem 1. Nachtrage zur Satzung des Bezirksfürsorgeverbandes Ramenz zu und empfahl ihm den Bezirksrat zur Genehmigung.

Mit der Aufstellung der vorläufigen Tagesordnung des für den 2. April 1928 in Aussicht genommenen Bezirksrats erklärte er sich gleichfalls einverstanden.

Der Bezirksauschuss bewilligte auf ein Gesuch des Herrn Oberstudienrats Professor Dr. Mühle in Ramenz eine Beihilfe von 300 M zur Herstellung eines Rektifikationsapparates in Ramenz im Maßstab 1:10000 für schulische Zwecke und dem Milchausschuss ein Rechnungsgeld von 100 M zur Bestreitung notwendiger Ausgaben bei seiner Werbetätigkeit.

Von dem Ergebnis der Nachprüfung des Kassennachweises der Gemeinde Wiesa, bei der ein Fehlbetrag von 32460,85 M festgestellt worden ist, und von den durch die Amtshauptmannschaft in dieser Angelegenheit getroffenen Maßnahmen und Entschuldigungen sowie von dem Ausfall des zum Zwecke einer Neuwahl der Gemeindeverordneten von Wiesa am 26. 2. 1928 vorgenommenen Gemeindebürgerentscheides nahm der Bezirksauschuss Kenntnis. Nach dem Ergebnis der Abstimmung hat eine Auflösung des Gemeindeverordnetenkollegiums nicht zu erfolgen.

Gemäß einem Beschlusse des Bezirksauschusses am 19. 12. 1927 ist die Staatsanstalt für Krankengymnastik und Massage errichtet worden, bis auf weiteres zur Erteilung von orthopädischem Turnunterricht wöchentlich zweimal eine Krankengymnastik nach Königsbrunn zu entfenden. Dadurch sind die beiden stark beschäftigten, beim Bezirksverband angestellten Krankengymnastinnen entlastet und für andere Gemeinden des Bezirks freigegeben. Der Bezirksauschuss nahm hieron zustimmend Kenntnis.

Auf eine von Herrn Grafen Stolberg-Stolberg auf Brauna in Jagdsteuerfachen eingereichte Beschwerde, hatte der Bezirksauschuss nichts zu verfügen. Gegenüber dem von jenem gemachten Vorhabe, anstelle der Jagdsteuer dem Bezirksverband auszuführende Haken zu überlegen, wurde die bereits erfolgte ablehnende Stellungnahme der Amtshauptmannschaft bestätigt.

Auf Vortrag des Herrn Regierungsrates Dr. Merzdorf erklärte sich der Bezirksauschuss mit den hinsichtlich der Zwangs-einmündung des selbständigen Gutsbesitzers Brauna in die Gemeinde Brauna vorgetragenen Eingemeindungsbestimmungen einverstanden. Nachdem der Bezirksauschuss noch von der vom Ministerium des Innern verfügten Zuteilung der Bewohner der Siedlungshäuser des Staatsforstreviers Ottendorf-Okrilla zur Gemeinde Ottendorf-Okrilla Kenntnis genommen hatte, erstellte er die Genehmigung zum 1. Nachtrag zum Ortsgesetz der Gemeinde Pulsnitz N.-S. über Erhebung von Schenkungsgebühren, zu den Nachträgen zu den Gemeindesteuerordnungen der Gemeinden Bernbrunn und Kleinbären, Grund- und Gewerbesteuer betr., stellte auch der Stadt Großröhrsdorf zur Aufnahme einer Auslandsanleihe in Höhe von 300000 Reichsmark zur Vollendung des Wasserleitungsbaues der Stadt Großröhrsdorf die Genehmigung für den Fall in Aussicht, daß das Ministerium des Innern die Aufnahme des Darlehns genehmigt. Der Bezirksauschuss erstellte weiter unter der Voraussetzung, daß die Unterlagen über die Finanzierung von 3 Vierfamilienhäusern von der Stadt Großröhrsdorf noch vervollständigt werden, die Genehmigung zur Aufnahme von Darlehen in Höhe von 40000 M, 12000 M und 11685 M, ermächtigte auch die Amtshauptmannschaft, unter den obigen Voraussetzungen die Genehmigung zur Aufnahme eines Darlehns von 30000 M zu gleichem Zwecke zu erteilen, wenn dies nach weiterer Prüfung der Angelegenheit unbedenklich erscheint.

Der Bezirksauschuss erteilte ferner seine Genehmigung zur Verminderung des Vermögensstandes der Gemeinde Schwepnitz infolge unentgeltlicher Abtretung von Gemeindegeld zur Errichtung eines Postgebäudes, zur Aufnahme eines Darlehns in Höhe von 85000 M bei der Kommunalbank in Leipzig und eines vom Arbeits- und Wohlfahrtsministerium in Aussicht gestellten Zusatzdarlehns durch die Gemeinde Schwepnitz zum Bau einer Wasserleitung, zur Aufnahme eines Darlehns von 2500 M zur Errichtung eines Schwimmbades mit Sportplatz durch die Gemeinde Pulsnitz N.-S., zur Aufnahme eines Darlehns von 15000 M zur Errichtung des Sommerbades durch die Gemeinde Bretnig und zur Übernahme einer Ausfallbürgschaft durch die Gemeinde Dorn für die ihr aus den Prämienrezissen der öffentlichen Versicherungsanstalt der Sächsischen Sparkassen stehenden Kontingentsgebühren. Da aus Grund eines Beschlusses des Bezirksauschusses mit Wirkung vom 1. April 1928 ab die Anträge auf Genehmigung von Bürgerschaftsübernahmen durch Gemeinden des Bezirks für Wohnungsbandarlehen um nicht mehr genehmigt werden können, waren diesmal die Anträge dazu noch besonders zahlreich eingegangen. Es fanden insgesamt 15 Anträge dieser Art aus verschiedenen Gemeinden des Bezirks nochmals die Genehmigung des Bezirksauschusses. Er genehmigte weiter die Errichtung einer Preshluffanlage zum Betriebe von Steinbrechern auf dem Flurstück Nr. 483 in Lausitz durch die Firma Klemann & Co. daselbst und auf Vortrag des Herrn Regierungsrates Dr. von Carlowsky-Hartwich die Einziehung des öffentlichen Fußweges, der von der Oberlichtenauer Dorfstraße abweicht und zwischen den Flurstücken Nr. 66 und 70 hindurch nach der Pulsnitz führt, sowie des von der Mitte des Ortes Niederlichtenau zum Flurstück Nr. 191 abzweigenden und in den Friedersdorf-Häuslicher Gemeindegeld einmündenden, sogenannten Viehigweges, Flurstück Nr. 159 des Flurbuchs für Niederlichtenau D.-S., als öffentlichen Weg, der jedoch als Wirtschaftsweg weiterbestehen soll.

An der Gründung eines aus dem Staat und den Bezirksfürsorgeverbänden Ostschlesens bestehenden Vereins zur Übernahme und Unterhaltung der Sozialen Frauensphäre in Dresden beschloß der Bezirksauschuss unter der Voraussetzung eine ev. Beteiligung, daß sich auch die anderen Bezirksfürsorgeverbände Ostschlesens an der Sache beteiligen und sich der jährliche Beitrag des Bezirksfürsorgeverbandes in engen Grenzen — etwa 500 M — bewegt. Ein endgültiger Beschluß in der Angelegenheit kommt zur Zeit noch nicht in Frage.

Schon seit langem besteht im Bezirke ein dringendes Bedürfnis zur Anschaffung eines Bezirkskrankenhauses. Da sich jetzt Gelegenheiten bietet, einen noch zu brauchbaren und vom Bezirksauschuss gelegentlich der Sitzung beschützten Krankentrakt anzuwerben, beschloß der Bezirksauschuss auf Vorschlag des Herrn Amtshauptmann unter der Voraussetzung, daß der Preis einschließlich der vorzunehmenden Ausbesserungen einen gewissen Preis nicht übersteigt, dem Bezirksrat vorzuschlagen, die erforderlichen Mittel zu bewilligen.

Einem Gesuchsteller im Bezirke war zur Errichtung eines Familienhauses aus Bezirksmitteln eine Bauhilfe von 4000 M bewilligt worden. Aus Warnung des Bezirksverbandes hatte er ein Zweifamilienhaus errichtet und nunmehr um Gewährung einer weiteren Bauhilfe von 3000 M gebeten. Der Bezirksauschuss sah sich aus grundsätzlichen Erwägungen heraus und auch mangels

verfügbarer Mittel nicht in der Lage, diesem Gesuche zu entsprechen. — Er genehmigte sodann auf Vortrag des Herrn Regierungsrates Dr. Merzdorf den 16. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für die Gemeinde Jesau — Vergnügungssteuer betr. — und die Aufnahme einer besonderen staatlichen Baubehilfe für kinderreiche Familien in Höhe von 8000 M durch die Stadtgemeinde Großröhrsdorf. Die Entschließung auf ein Gesuch einer Gemeinde um Genehmigung zur Aufnahme eines Darlehns von 6500 M zum Ankauf eines Grundstücks wurde zum Zwecke der weiteren Erörterung des Sachstandes ausgesetzt. Ingleichen sah er sich nicht in der Lage, einen Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung einer finanziell ungünstig dastehenden Gemeinde zu genehmigen, nach welchem die Erhebung der Zuschlagssteuer zur staatlichen Grund- und Gewerbesteuer von 150 auf 100 v. H. herabgesetzt werden soll.

Nachdem noch 4 Punkte ihre Erledigung in nichtöffentlicher Sitzung gefunden hatten, fand die nur durch eine 1 1/2 stündige Mittagspause unterbrochene Sitzung des Bezirksauschusses mit ihrer diesmal besonders umfangreichen Tagesordnung um 6 Uhr nachmittags ihr Ende.

Aus aller Welt.

Auf der Trümmerstätte der Friedländer-Grube.

Der Montagebau auf der Friedländer-Grube ist infolge eines schweren Sturmes eingeleitet. Schon bei dem ersten schweren Windstoß hatte der Nichtmeister seine 26 Arbeiter zum Verlassen des Gerüsts aufgefordert. Es war aber zu spät. Schon der zweite schwere Windstoß riß das gesamte Holz- und Eisengerüst in die Tiefe. In 125 Meter Breite liegt das über 300 Tonnen schwere Eisentragwerk in einem Durcheinander von zersplitterten Holzträgern und zerfetzten Drahtseilen. Neue Windstöße überschütteten das Trümmerfeld mit herangewehten Sandmengen. Obendrein war noch an einer anderen Stelle der Grube ein Brand ausgebrochen, dessen dicke Rauchwolken lange über die Trümmerstätte hinwegzogen, in der die Toten und Schwerverwundeten lagen.

Lawinenunglück in den Hohen Tauern.

13 Personen verschüttet.

Eine Gesellschaft von 17 Naturfreunden aus Wien brach am Mittwoch von Zittelhaus am Sonnblick auf und wandte sich in östlicher Richtung über die Hohe Nisfel. Die Touristen waren durch den plötzlich einsetzenden Föhnsturm in ihrer Gebirgswanderung aufgehalten worden und hatten in der Nähe des Neubaus eines Goldbergbaues sich zusammengefunden, um zu beratschlagen, wohin sie sich wenden sollten. Sie standen dabei alle dicht gedrängt auf dem Steilhang. Durch die übergroße Belastung der Schneemassen kam eine Lawine ins Rollen, die 15 von den 17 Touristen etwa 400 Meter in die Tiefe riß. Nur vier Touristen, die ganz oben auf dem Hang standen, vermochten sich zu retten. Auch sie waren wohl durch die Schneemassen verschüttet worden, konnten sich aber mit großer Mühe wieder herausarbeiten.

Die Auffindung der Leichen

wurde dadurch sehr rasch ermöglicht, daß einige Expeditionen aus den Schneemassen eine Hand herauszogen sahen. Sofort wurde an dieser Stelle mit feberhaftem Eifer mit dem Ausschöpfen begonnen und innerhalb von zwei Stunden wurden die Leichen, die in kurzen Abständen nebeneinander lagen, aus den Schneemassen befreit. Der Tod war bei allen durch Ersticken eingetreten.

Brandkatastrophe in Indien.

400 Häuser zerstört, 31 Tote.

Durch ein gewaltiges Schandfeuer wurden in dem Dorfe Ghar in der Provinz Schiapur des Staates Mysore 400 Häuser völlig zerstört, und 31 Personen kamen ums Leben. Der Maharadscha von Mysore beschloß, die Einziehung der Steuern in dem vom Unglück betroffenen Dorf aufzuheben und den Einwohnern eine Anleihe zum Wiederaufbau des Dorfes zu bewilligen.

Marktpreise in Ramenz am 22. März 1928.

Am heutigen Wochenmarkte wurden gezahlt pro Zentner: Weizen 12,60—13,00 M. Roggen 13,20—13,60 M. Gerste 14,00 bis 15,00 M. Hafer 11,60 bis 12,10 M. Heu 2,25 bis 2,75 M. Stroh 2,50 bis 3,00 M. Futterstroh 1,80 M. Streufroh 1,50 M. Kartoffeln 3,50—4,00 M. pro Zentner. Butter 2,00—2,10 M. Eier 11—12 Pfg. das Stück.

Ferkel 13—21 M., Käufer — M. das Stück. Für ausgelagerte Ware Preis über Notiz.

Börse und Handel.

Amliche sächsische Notierungen vom 22. März 1928.

Dresden. Die freundliche Stimmung erhielt sich auch an der Donnerstagsbörse. Die Erhöhungen waren wenn man von photogrammischen Werken absteht, allerdings nur gering. Die größten Gewinne hatten Vereinigte Photo-Artien und Dresdener Albumin-Genussscheine (je 11 Prozent). Höher lagen ferner Vereinigte Photo-Genussscheine (5 Prozent), Dr. Kurz und Schubert u. Salzer zogen um je 4 Prozent an. Gewinne von 2,25 bis 2,50 Prozent hatten ferner Deutsche Bank, Vereinigte Strohhoff, Discontogesellschaft und Großenhainer Wechsel. Abwärts gingen Zwickauer Stammgarn (6 Prozent), Walschloßchen, Dürfeld (je 3 Prozent), 2 bis 2,75 Prozent niedriger notierte man Lingner-Werke, Dormmunder Mitter, Vereinigte Baugener Papier und Baumwollspinnerei Zwickau.

Leipzig. Die freundliche Stimmung hielt auch hier weiterhin an. Es gewannen Schubert u. Salzer sowie Störh je 5 Prozent. Eine Besserung von je 2,5 Prozent wiesen Presto und Thüringer Wolle auf, Darmstädter Bank und Sachsentwerf notierten 2 Prozent höher. Niedriger lag Meudener Ziegel um 2,5 und Deutsche Bank um 2 Prozent.

Chemnitz. Ein Teil der Werte setzte die Kurserhöhungen weiterhin fort, andere konnten Einbußen wieder einholen. Abwärts waren nur vereinzelt festzustellen. Erwähnt seien die Gewinne von Schubert u. Salzer Genussscheine (4 Prozent), Bachmann u. Ladeberg, Presto (4 Prozent). Dagegen notierte man Gmüchtel 2,5 und Escher sowohl wie Gebrüder Unger 2 Prozent niedriger.

Leipziger Viehmarkt. Auftrieb: 142 Rinder, darunter 21 Ochsen, 41 Bullen, 69 Kühe, 11 Färsen. Verkauf: 141 Rinder und Ochsen langsam, bei Käubern mittel. Preise: Bullen a) 56 bis 58, b) 50—55, c) 42—49; Kühe a) —, b) 37—44, c) 29—36; Käber a) —, b) 80—86, c) 74—79, d) 65—73, e) 53—64; Schweine a) 53—54, b) 54, c) 52—53, d) 50—51, e) 48—49, f) 45 bis 47; Sauen 46—62.

Berliner Börse vom Donnerstag.

Trotzdem an der Börse zu den ersten Kursen die Rulisse abgab, wurde die Tendenz fest. Die anfänglichen Kursbesserungen betragen durchschnittlich 1—1,50 Prozent, Spezialpapiere wurden bevorzugt, besonders Kunstseidenartien, die etwa 7 bzw. 5 Prozent höher einsetzten. Montanaktien gut gehalten. Wenn wirklich einmal die internationale Rohstoffgemeinschaft in die Brüche gehen sollte, so könnte dies die Lage der deutschen Montanindustrie am wenigsten verschlechtern.

Amliche Devisen-Notierung.

Devisen in Reichsmark	22. März		21. März	
	Geld	Brief	Geld	Brief
New York .. 1 \$	4,178	4,186	4,177	4,185
London ... 1 £	20,393	20,483	20,393	20,483
Amsterdam . 100 Gld.	168,22	168,56	168,21	168,55
Kopenhagen . 100 Kron.	112,01	112,23	112,01	112,23
Stockholm . 100 Kron.	112,14	112,36	112,12	112,34
Oslo ... 100 Kron.	111,51	111,73	111,51	111,73
Italien ... 100 Lire	22,075	22,115	22,07	22,11
Schweiz ... 100 Frcs.	80,485	80,645	80,485	80,625
Paris ... 100 Frcs.	16,445	16,485	16,44	16,48
Brüssel ... 100 Belg.	58,21	58,33	58,20	58,32
Prag ... 100 Kron.	12,882	12,402	12,879	12,399
Wien ... 100 Schill.	58,80	58,92	58,77	58,89
Spanien ... 100 Peset.	69,99	70,13	70,30	70,44

Bankdiskont: Berlin 7 (Bombard 8), Amsterdam 8 1/2, Brüssel 4 1/2, Italien 6 1/2, Kopenhagen 5, London 4 1/2, Madrid 5, Oslo 5, Paris 3 1/2, Prag 5, Schweiz 3 1/2, Stockholm 3 1/2, Wien 6, 1 franz. Franc 0,16 1/2 Rm., 1 Belg. 0,58 Rm., 1 Pira 0,22 Rm., 1 Gld. 0,47 Rm.

Edelmetalle: Bukarest 25,94 G 26,06 B, Warschau 46,825 G 47,025 B, Riga 80,58 G 80,92 B, Reval 111,95 G 112,45 B, Roumo 41,51 G 41,69 B, Rattowig 46,775 G 46,975 B, Posen 46,775 G 46,975 B. — Noten: Große Polen 46,875 G 47,075 B, Letten 80,07 G 80,73 B, Esten 111,50 G 112,60 B, Lit. 41,30 G 41,67 B.

Effektenmarkt.

Heimische Renten zum Teil besetzt. Ausländische Renten still und kaum verändert. Schiffahrtswerte schwächer. Banaktien still und etwas rückgängig. Montanwerte: Sarpener 1 Prozent schwächer. Rheinbraunlohen weiter lebhaft. Kaliwerte still und gut behauptet. Textilwerte: Glanzstoffe schließlich 7,85, also 18 Prozent über gestern. Chemiewerte: Farbenindustrie und Scheidemantel besetzt. Elektromarkt: Chabaktien waren in größeren Beträgen offeriert, Fellen, Unternehmungen sowie Hamburger Elektrizitätswerk besetzt. Maschinen- und Metallwerte: Schwarztopf 2,50 Prozent höher. Deutsche Maschinen 1 Prozent ermäßigt. Bauwerte: Mügler Berger waren Viking 6 Prozent höher. Bier-Sprittaktien lebhafter, aber kaum verändert.

Amliche Notierung der Mittagsbörse ab Station. Mehl und Kleie brutto, einschl. Sad frei Berlin.

Waren	22. 3.	21. 3.	Waren	22. 3.	21. 3.
Weiz. mär.	245.-248.	246.-249.	Weizen	31.5-35.25	31.50-35.2
März	—	—	Hoggen	34.5-36.50	34.50-36.5
Mai	277.-276.	279.-	Weizenkleie	16.5-16.75	16.50-16.7
Juli	282.-283.	285.-285.	Roggenkleie	16.5-16.75	16.-16.7
Roggen mär.	257.-259.	258.-260.	Raps (1000 kg)	—	—
März	272.-274.	277.-	Leinfaat (do.)	—	—
Mai	282.-282.	285.-	Erbsen, Victoria	46.0-57.0	46.0-57.0
Juli	265.-264.	269.-	Ri. Seifeerbsen	34.0-36.0	34.0-36.0
Gerste Com.	228.-280.	225.-280.	Futtererbsen	25.0-27.0	25.0-27.0
Wint. behauptet	—	—	Beluschchen	23.0-24.0	23.0-24.0
Haf. mär.	234.-242.	234.-242.	Ackerbohnen	23.0-24.0	23.0-24.0
März	—	—	Widen	22.0-23.5	22.0-23.5
Mai	264.-265.	267.- u. G.	Lupinen, blau	14.-14.75	14.0-14.75
Juli	266.-	270.- u. G.	gelb	15.25-16.	15.2-16.0
Weiz. mär.	240.-242.	238.-240.	Seradella	25.0-28.0	25.0-28.0
do. 89 kg	—	—	Hauptstuch	19.5-19.6	19.50-19.6
do. 89 kg	—	—	Leintuch	24.2-24.4	24.2-24.4
do. 89 kg	—	—	Trodenstängel	14.4-14.8	14.4-14.8
do. 89 kg	—	—	Soya-Extra	—	—
do. 89 kg	—	—	Schrot	22.2-22.6	22.2-22.6
do. 89 kg	—	—	Kartoffelstroh	26.5-27.0	26.2-27.7

Berliner Milchpreis für die Woche vom 22. bis 29. März unverändert 18 1/2 Pfg. je Liter frei Berlin (Erzeugerpreis).

Berliner Butterpreise. Amliche Notierung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Frucht und Gebinde gehen zu Käufers Lasten: 1. Qualität 187, 2. Qualität 174, abfallende Sorten 157 M. Tendenz: Fest.

Preisnotierung für Eier. (Festgestellt von der amtlichen Berliner Eiernotierungskommission in Pfg. per Stück ab Wagon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen.) A. Deutsche Eier: Trüfleier vollst. gest. über 65 Gramm 13, 60 Gramm 11,50, 53 Gramm 9,50, 48 Gramm 8; frische Eier über 60 Gramm 10,50, 53 Gramm 9, 48 Gramm 8. B. Auslands-Eier: Dänen, Schweden, Estländer 12,50—12—10; Holländer, Belgier, Italiener usw. 12,50 bis 11,50; Pöfener, Zugoslawen 9—9,25; Russen 8,25—8,50; Polen 8—8,25; kleine, Mittel- und Schmutzeier 7—7,50. Tendenz: Ruhig.

Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: Weiße Kartoffeln von 3—3,30 M., rote Kartoffeln von 3,10—3,40 M., gelblichgelbe Kartoffeln von 3,50—3,80 M. Fabrikartoffeln 14—16 Pfg. pro Stärkeprozent.

Kirchen-Nachrichten

Lichtenberg

Sonntag Judika, den 25. März: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenprüfung. Sammlung. Im Anschluß daran Kirchengemeindevahl in der Kirche. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst im Konfirmandenzimmer. Abends 8 Uhr Familienabend im „Obereu Gasthof“ in Lichtenberg.

Großnandorf

Sonntag Judika, den 25. März: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Konfirmandenprüfung. Sammlung zur Beschaffung von Gesangbüchern mit Noten für die Chorlieder. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Alte u. Abteilung). Nachm. 2 Uhr Unterweisung mit den Kindern 1925, 1926 und 1927 Konfirmanden. — Dienstag, den 27. März, abends 1/9 Uhr Jungmänner-Viedersabend im Pfarrhaus. Mittwoch, den 28. März, Jungfrauenverein (Alte u. Abteilung). Donnerstag, den 29. März, abends 8 Uhr letzte Bibelstunde vor Ostern.

Oberlichtenau

Sonntag Judika, den 25. März: 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Konfirmandenprüfung. 1/11 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch, abends 8 Uhr, Passionsgottesdienst, anschließend Frauenverein bei Schreier.

Reichenbach

Sonntag Judika, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst; anschließend Prüfung der diesjährigen Konfirmanden. Darauf Kirchengemeindevahl.

Fernspre Postfach

Das P des Hauptsta

Landesb auch fer mit Ein Lissen m beim B liegen. 1. Park mentigste aufßer die Lste in 2 bis wird es auch fert

Königst

aufbereit und 144

aufbereit 84, 95, 97

Verb

25. März

Der aus 4 Ausd Der Reich Der in der Oberb Der schme junken Kapitä Rettun Die Unio eines C

Da einen nicht vor der ausgepro und Kindhalten: i ein vertie Ausgleiche entweber drang an sich betät Die loch: Pe weil in Formung Buchstabe cher- und später als lange es prüfung ist, nicht